

Statistik informiert ...

Nr. 143/2021

24. September 2021

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein im 1. Halbjahr 2021

Nur schwache Erholung der Wirtschaftsleistung

Im ersten Halbjahr 2021 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 nominal (in jeweiligen Preisen) um 2,3 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergab sich eine reale Steigerung der Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Im Vergleich zur Entwicklung auf der Bundesebene fiel die Erholung der Wirtschaftsleistung in Schleswig-Holstein jedoch geringer aus. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 4,4 Prozent und real um 2,9 Prozent.

Während in Deutschland insgesamt das Verarbeitende Gewerbe einen deutlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung zeigt, ist in Schleswig-Holstein nur ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Positive Wachstumsimpulse gingen dabei unter anderem vom Maschinenbau und von der Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen aus. Einen leichten Rückgang gab es demgegenüber im ebenfalls für Schleswig-Holstein bedeutsamen Ernährungsgewerbe.

Durch wenig Wind hatte der Energiebereich eine dämpfende Wirkung auf die Wirtschaftsentwicklung im ersten Halbjahr und auch das schleswig-holsteinische Baugewerbe weist preisbereinigt eine negative Wachstumsrate aus. Der Rückgang im Baugewerbe entspricht dabei dem Rückgang auf Bundesebene.

Der Dienstleistungsbereich in Schleswig-Holstein zeigte insgesamt einen Anstieg, der ebenfalls der Bundesentwicklung entsprach. Einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr gab es erneut im Gastgewerbe.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Halbjahresberechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Neues Informationsangebot: Weitere Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie etwa Informationen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitraum 1991 bis 2020, finden sich auch in unserem interaktiven [VGR-Dashboard](#).

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern
- Entwicklung im 1. Halbjahr 2021 gegenüber dem 1. Halbjahr 2020 -

| Land Gebiet | Bruttoinlandsprodukt | |
|---------------------------|--|----------------|
| | in jeweiligen Preisen | preisbereinigt |
| | Veränderung 1. Halbjahr 2021 gegenüber 1. Halbjahr 2020 in % | |
| Baden-Württemberg | 6,6 | 5,5 |
| Bayern | 5,0 | 3,7 |
| Berlin | 2,8 | 2,1 |
| Brandenburg | 2,9 | 1,2 |
| Bremen | 2,7 | 1,2 |
| Hamburg | 2,5 | - 0,4 |
| Hessen | 4,1 | 2,8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 3,0 | 1,3 |
| Niedersachsen | 5,2 | 3,9 |
| Nordrhein-Westfalen | 3,7 | 1,8 |
| Rheinland-Pfalz | 3,9 | 2,5 |
| Saarland | 3,8 | 2,3 |
| Sachsen | 5,6 | 4,3 |
| Sachsen-Anhalt | 1,7 | - 0,1 |
| Schleswig-Holstein | 2,3 | 0,6 |
| Thüringen | 4,0 | 2,7 |
| Deutschland | 4,4 | 2,9 |
| darunter nachrichtlich: | | |
| Alte Bundesländer | | |
| ohne Berlin | 4,6 | 3,1 |
| einschl. Berlin | 4,5 | 3,1 |
| Neue Bundesländer | | |
| ohne Berlin | 3,8 | 2,3 |
| einschl. Berlin | 3,5 | 2,2 |

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2021

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)